

Begrüßung:

Herzlich willkommen
hier in unserem kunterbunten Gottesdienst.
Wie schön, Du bist da!
Du hättest uns sonst sehr gefehlt.
Denn miteinander Gottesdienst feiern macht einfach viel mehr Spaß.
Ist ja auch klar:
Erst miteinander wird es kunterbunt.

Mach also mit!
Wir wollen heute ein Geheimnis entdecken.
Dabei geht es um etwas, das für uns Menschen super wichtig ist.
Etwas, das uns im Leben hilft.
Das dafür sorgt, dass es uns gut geht.
Das uns aber auch tröstet, wenn es uns schlecht geht.
Etwas, dass wir ganz dringend brauchen,
auch,
weil es uns hilft, einander kennen zu lernen
und miteinander gut auszukommen.
Aber nicht nur für uns Menschen ist das wichtig, sondern auch für Gott.
Was das wohl ist?

Zusammen werden wir das wohl herausfinden.
Ohne Dich geht es jedenfalls nicht!
Gut also, dass Du da bist.
Und damit meine ich nicht nur dich und dich und dich und mich,
sondern auch Gott. Gut, dass Du da bist, Gott.

Sage ich, aber miteinander können wir das ja sogar singen,
dann sind wir auf jeden Fall alle gemeint
und Gott auch.

Lied: Es ist gut, dass Du da bist!

Gottesdienst heißt ja, dass Gott uns selber dazu eingeladen hat.
Gut, dass Du da bist, sage also nicht nur ich, sondern auch Gott.
Weil Gott uns eingeladen hat,
können wir ja schon mal „Hallo“, sagen: Hallo Gott!
Wir machen das immer mit einem Gebet - ihr könnt ja einfach mitmachen:
Dafür müsst ihr nur ein wenig offen sein:

Stellt Euch vor, dass das, was ihr hört, einfach durch euch durch fließt,
so wie euer Atem.
Von den Ohren in den Kopf durch das Herz und in den ganzen Körper, bis in die Haarspitzen.
Wie ein Strom, der euch lebendig macht, wie etwas, dass Euch wärmt -
und diese Energie, diesen Strom schickt ihr an Gott.
Wir probieren das mal:

Gebet:

Guter Gott:
Wir freuen uns sehr, dass Du da bist.
Wir wollen in diesem Gottesdienst
zusammen entdecken,
was wir Menschen dringend brauchen,
damit wir das mit dem Leben hinkriegen -
besonders, wie wir gut miteinander auskommen können.
Du weißt doch sicher, was dafür nötig ist, oder?
Darum hilf uns bitte dabei!
Amen!

Jetzt haben wir mit Gott gesprochen,
und ihn sogar gebeten, dass er uns hilft.
Wie ist denn das, wenn uns jemand hilft?
dafür gibt es ja ein tolles Lied - und das ist gleich schon mal ein kleiner Hinweis
auf das Geheimnis, das wir suchen:

Lied: Ich hab einen guten Freund... (Verse 1 und 3)

Eine weitere Hilfe hat Gott uns ja auch schon gegeben:
Er hat Jesus auf die Welt geschickt.
Nun könnt ihr sagen: Klar, aber Weihnachten ist doch schon vorbei!
Stimmt, aber Weihnachten ist ja längst nicht alles:
Jesus ist ja kein Baby geblieben!
Jesus hat Gott Vater genannt und hat gesagt und getan,
worauf es Gott ankommt
und was Gott für richtig hält.

In der Bibel ist das aufgeschrieben, darum können wir auch heute noch fragen:
Sag mal, Jesus, was ist Gott denn besonders wichtig? Und:
Was ist das, was wir unbedingt brauchen:
für uns selbst, miteinander und für diese Welt? Was soll das sein?

Lesung Kinderbibel S. 226f / Lk 10,25-29

Ein Mann spricht mit Jesus.
Die Leute hören zu.
Der Mann fragt:
„Was will Gott von mir?“
Jesus sagt:
Du kannst doch lesen! Was liest du in der Bibel?“
Der Mann sagt:
„Liebe Gott und deinen Nächsten!“
Jesus sagt: „Tu das!“

Überleitung:

Liebe macht's!
Ist das das Geheimnis, wie wir unser Leben hinkriegen?
Okay, lieben tun. Sagen wir ja im Ruhrpott auch so:
wat sollich? Lieben tun. Ach so!
Liebe also. Liebe ist schön.
Vor allem, wenn man geliebt wird.
Aber ist Liebe nicht auch unglaublich kompliziert?

Wer was wissen will, muss sich manchmal was trauen.
Wir hier in der Auferstehungskirche trauen uns ja öfter Mal,
Gottesdienst ganz anders zu feiern.
So wie heute.
Sicher könntet Ihr heute einfach auf Euren Plätzen sitzen bleiben.
Aber dann würdet ihr das Beste verpassen.
Denn jetzt wollen wir doch mal rausfinden, was es mit der Liebe so auf sich hat.
Wie wir das rausfinden wollen,
davon erzählen Euch einige von uns noch ein bisschen mehr.

Stände:

Vorstellung der Stände und Aktionen:
Hier kann man Herzen wachsen lassen,
einen Vulkanausbruch erleben,
heiße Herzen backen,
kunterbunte Herzen machen,
herausfinden was Liebe ist
und Jesus kennenlernen kann man auch.

Im Anschluss an die Bastelaktionen und Gespräche:
Anspiel Hilke Greif: Das perfekte und das vernarbte Herz

Impuls:

Die Liebe macht's - Das ist das Geheimnis.
Der Mann, der Jesus nach dem gefragt hat,
was Gott am Wichtigsten ist,
hat ja auch schon diese Antwort bekommen.
Doch Liebe ist eben nicht nur ein schönes Gefühl,
sondern vielfältig.

Dazu brauchen wir uns ja nur mal anzusehen, was wir hier gerade alles gearbeitet haben.
Denn ist das ganz schön vielfältig. Kunterbunt geradezu.
Und in allem haben wir etwas über dieses Geheimnis unserer Lebens gelernt:
Liebe verschenkt sich.
Liebe gibt den Ton an.
Liebe lässt wachsen.
Liebe kriegt's gebacken.
Liebe ist... kunterbunt.
Liebe ist aber auch schwierig, manchmal wie ein Vulkan,
vor allem, wenn es um Gefühle geht.
Liebe hinterlässt Spuren im Leben.

Und:
Jesus ist die Liebe.
Denn Liebe zeigt, was zu tun ist.
Worauf es ankommt.
Liebe hält was aus
Liebe tröstet und Liebe macht Mut
Liebe lässt neu anfangen.

Für vieles davon haben wir heute ein besonderes Symbol ausgewählt: Das Herz.
Das Herz steht für unser Leben, es klopft und schlägt in uns -
vor allem, wenn wir aufgeregt sind,
wenn wir Angst haben, aber auch wenn wir verliebt sind.
Zuneigung und Liebe drücken wir mit dem Herzen aus.
Das Herz steht aber auch dafür, dass wir entschlossen und mutig sind.
Und das, was herzhaft schmeckt,
das ist nicht fade und langweilig - und eigentlich auch nicht süß.

Selbst, wenn das Leben Narben hinterlässt:
Ohne Herz können wir nicht leben - und ohne Liebe auch nicht.
Ein schönes Herz trägt die Spuren der Liebe
- glücklich und mit Stolz
aber auch natürlich auch mit Traurigkeit.
Weil es Liebe ist.

So ist das mit dem Herzen:
Es hat ganz schön was zu tun.
So ist es auch mit der Liebe:
Lieben tun hält uns am Leben und schafft,
was sonst nichts anderes schafft:
Es führt Menschen zueinander,
macht uns stark und lässt uns lebendig sein.

Bei Gott kann man das lernen,
denn er liebt Dich gerade so wie Du bist.
Und das ist wunderbar so.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar (Vers 1)

Fürbitte:

Im Gottesdienst reden wir mit Gott.
Wir sagen ihm, was uns bedrückt und worüber wir uns freuen.
Wir nennen ihm aber auch die Menschen, die wir lieben,
damit Gott gut auf sie acht gibt.
Wir sagen ihm auch, was uns Sorge macht,
wo die Welt seine Liebe und seine guten Ideen nötig hat.

Das machen wir jetzt auch.

Sonst zünden wir ja gerne eine Kerze an,
die ist dann so etwas wie unser Gebet,
auch wenn wir keine Worte finden
oder wenn wir längst zu Ende gesprochen haben.

Heute machen wir das mal etwas anders - ist ja Kunterbunt-Gottesdienst.
Ich habe hier kleine Herzen,
die wir in diese Schale mit Wasser legen können.
Die schwimmen oben auf oder tauchen dann ein.

Ihr dürft gerne ein Herz nehmen und ins Wasser legen,
und dabei an einen Menschen oder deine Situation denken,
denen ihr Gottes Hilfe wünscht oder für die ihr dankbar seid.
Und für Euch selbst dürft ihr auch ein Herz mitnehmen,
auch von denen, die wir hier zusammen gestaltet haben.

...

Wir haben Gott leise gesagt,
wer und was uns wichtig ist
und dabei ein Herz hier ins Wasser gelegt.
Das erinnert ein wenig an die Taufe:
Dort vertraut sich ein Mensch ganz und gar Gott an.

Nun will uns Gott ganz zum Schluss auch noch etwas sagen:
Dass er uns liebt und auf uns acht gibt.
Segen, denen wir das.

Segen:

Geliebt und getragen sollst Du sein, wo du auch bist.
Geliebt und getragen sollst Du sein,
von Gott, dem Vater
von Jesus, der bei dir ist,
vom Heiligen Geist, der Dir Mut gibt.
Gottes Liebe soll auf dich aufpassen.
Bei allem, was Dir gelingt und dem, was voll daneben geht,
soll Gott dich mit Liebe ansehen.
So dass Du etwas davon zu spüren bekommst:
Gott lässt dich nicht los!

und jetzt gibt's Mittagessen...